



# Pressemitteilung

Nr. 032 / 2018 vom 15.03.2018

## Auszeichnung für gute Ausbildung

**Kreis Gütersloh.** Am Mittwoch zeichnete die Bundesagentur für Arbeit die HORSTMANN-FREISE GmbH & Co. KG mit dem offiziellen Ausbildungszertifikat aus. Der seit 1922 familiengeführte Traditionsbetrieb aus Rietberg bildet junge Menschen im Metallbauhandwerk aus. Das Ausbildungszertifikat würdigt das Engagement in der Nachwuchsarbeit und wird einmal im Jahr an einen Ausbildungsbetrieb im Kreis verliehen.

*„Seit zehn Jahren verleihen wir schon diese besondere Urkunde. Der Betrieb ist ein gutes Beispiel dafür, wie das Thema Fachkräftenachwuchs nach vorne gebracht werden kann. Dass es dieses Mal ein Kleinunternehmen aus dem Handwerk und ländlichen Rietberg ist, finde ich gut. Uns beeindruckt die hohe Ausbildungsquote im Betrieb von fast 50 Prozent. Hier kümmert sich, neben den langjährigen Facharbeitern, der Firmeninhaber persönlich um die Auszubildenden, damit sie die Ausbildung gut durchlaufen“, lobt Thomas Richter, Leiter der Arbeitsagentur Bielefeld/ Gütersloh.*

Der 48-jährige Metallbaumeister Bernhard Horstmann führt seit 1996 das Unternehmen als Geschäftsführer und seit 2009 als alleiniger Gesellschafter. Horstmann beschäftigt sechs im eigenen Betrieb ausgebildete Facharbeiter, eine Bürokraft, sechs Auszubildende zum Metallbauer (Konstruktionstechnik) und einen Praktikanten. Unter den Auszubildenden ist auch der 21-jährige Mohamed Keita aus Guinea.

*„Über ein Vorpraktikum konnten wir Mohamed für eine Ausbildung zum Metallbauer begeistern. Natürlich muss er noch weiter Deutsch lernen, um auch in der Berufsschule gut zurecht zu kommen. Er erhält dafür dreimal in der Woche zusätzlichen Unterricht. Ich sehe Potenzial in ihm, er ist zuverlässig und versteht sich gut mit den Kollegen“, so Horstmann.*

Auch Rietbergs Bürgermeister Andreas Sunder schätzt das Engagement von Bernhard Horstmann:

*„Es ist ein Vorzeigeunternehmen wie ich finde. Der Betrieb genießt einen guten Ruf als Ausbildungsbetrieb, was sich meines Erachtens hier auf dem Land bereits bei allen rumgesprachen hat“.*

### **Kommt gut an: Per „Du“ mit dem Chef**

Fragt man die Nachwuchskräfte, was ihnen an der Firma gefällt, ist es der familiäre Umgang. Sie duzen sich untereinander, auch den Chef. Bernhard Horstmann erklärt Schwierigkeiten in der Berufsschule oder das Vorbereiten auf Prüfungen zur Chefsache. Die erfahrenen Gesellen unterstützen aktiv bei der Ausbildung des Nachwuchses.

Die angehenden Metallbauer erhalten eine vielseitige Ausbildung und arbeiten von Anfang an aktiv an den Kundenaufträgen mit. Sie begleiten einen Kundenauftrag durch alle Phasen: Vom Ausmessen beim Kunden vor Ort, über die Fertigung in der Werkstatt, bis hin zur fertigen Montage beim Kunden.

### **Bildunterschrift Foto 1**

Überreichen Urkunde für Nachwuchsarbeit: (v.l.) Bürgermeister Andreas Sunder, Leiter der Arbeitsagentur Thomas Richter, Inhaber und Ausbilder Bernhard Horstmann, Arbeitgeber-Betreuer Berthold Rehwinkel von der Arbeitsagentur.

### **Bildunterschrift Foto 2**

Finden die Ausbildung vielseitig: (v.l.) Justin Schlüter (Azubi), Lukas Börger (Azubi), Emre Kasapoglu (Azubi), Agenturchef Thomas Richter, Andrej Probst (Azubi), Inhaber und Ausbilder Bernhard Horstmann, Klaus Becker (Azubi), Mohamed Keita (Azubi) und Batuan Türkmén (Praktikant).

Firmenhomepage: [www.horstmann-freise.de](http://www.horstmann-freise.de)

## **Weitere Informationen**

**Freie Ausbildungsstellen zum 01.08.2019:** Für dieses Jahr sind alle Ausbildungsstellen bereits besetzt. Bewerbungen für die Ausbildung zum Metallbauer (Konstruktionstechnik) sind für 2019 möglich. Mitbringen sollte man idealerweise die Fachoberschulreife mit mindestens befriedigenden Mathenoten. Auch ein guter Hauptschulabschluss mit guter Note in Mathe ist denkbar.

**Ausbildung als Metallbauer/in in der Fachrichtung Konstruktionstechnik:** Metallbauer/in der Fachrichtung Konstruktionstechnik ist ein 3,5-jähriger anerkannter Ausbildungsberuf im Handwerk. Sie stellen Stahl- und Metallbaukonstruktionen her, montieren sie und halten sie instand. Nach der Ausbildung arbeiten sie beispielsweise in Handwerksbetrieben des Metallbaus oder in Betrieben, die sich auf die Verarbeitung von Metall im Aus- oder Hochbau spezialisiert haben (z.B. Dachdeckerbetriebe oder Fassadenbauunternehmen).